

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 77

Montag, 31. Mai 2021

DAS PARLAMENT



ORT DER GESETZE

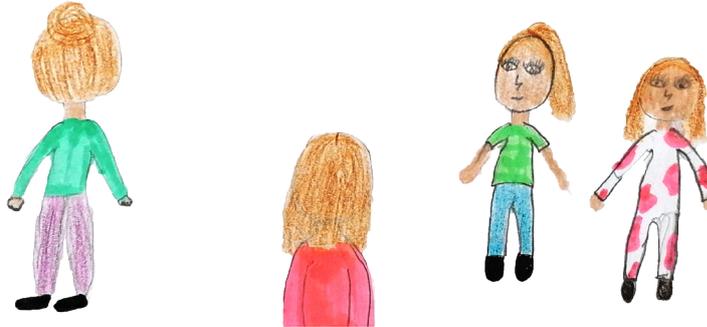


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIR WOLLEN DEMOKRATIE!

Metehan (9), Yassir (11), Leandro (10), Bastian (10), Elias (9), Desiree (9), Asya (10) und Wiktorija (9)

In einer Demokratie geht es darum, dass viele unterschiedliche Menschen gut zusammenleben können. Alle sollen die Möglichkeit haben, mitzureden und die Regeln mitzubestimmen. Deshalb sind freie Wahlen eine wichtige Sache. Demokratie bedeutet aber noch viel mehr...



Viele unterschiedliche Menschen haben auch viele unterschiedliche Meinungen. In einer Demokratie ist es wichtig, dass alle Menschen ihre Meinung auch sagen dürfen, wenn sie das wollen. Das nennt man Meinungsfreiheit.

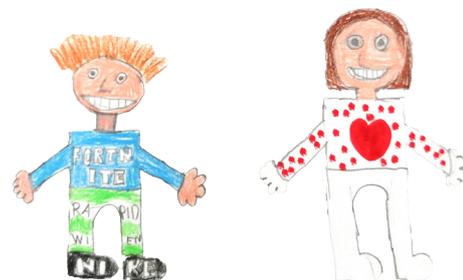


Es gibt leider auch Menschen, die die Meinung anderer nicht akzeptieren. Wenn in einem Land ein/e PolitikerIn an der Macht ist, der/die keine anderen Meinungen akzeptiert und nur seine/ihre eigene Meinung durchsetzen will, dann ist dieses Land eine Diktatur. Adolf Hitler war ein Diktator. Es gibt auch heute noch DiktatorInnen. DiktatorInnen bestimmen alle Regeln allein, sie schüchtern die Menschen ein, nehmen ihnen ihre Freiheiten und Rechte weg und erlauben den Zeitungen, Fernsehnachrichten und Internetseiten nicht, etwas Kritisches über sie zu berichten. Sie wollen die ganze Macht für sich allein und sie wollen, dass die Menschen nur Gutes über sie reden. Die Menschen werden unzufrieden und unglücklich, wenn über sie bestimmt wird, aber sie haben Angst etwas gegen den/die DiktatorIn zu machen.

In einer Demokratie dürfen die Menschen selber bestimmen, welche Regeln sie haben wollen. Sie

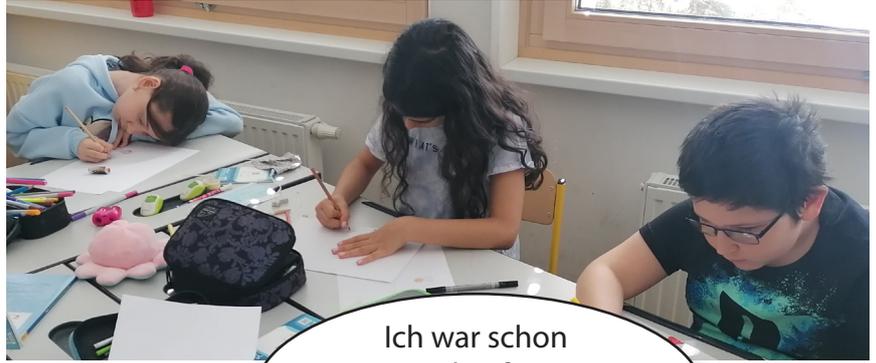
dürfen frei ihre Meinung sagen. Sie dürfen wählen, welche PolitikerInnen und welche Parteien sie gut finden. In Österreich darf man ab 16 Jahren wählen. Die gewählten PolitikerInnen treffen sich im Parlament. Man nennt sie Abgeordnete. Sie gehören verschiedenen Parteien an.

Es werden neue Gesetze eingeführt, indem die gewählten PolitikerInnen abstimmen. Die PolitikerInnen in einer Demokratie werden immer wieder neu gewählt. Wenn die Menschen mit ihnen unzufrieden sind, können sie bei der nächsten Wahl andere PolitikerInnen oder Parteien wählen. Das ist in einer Demokratie ganz normal. So sind die Spielregeln. In einer Diktatur möchte der/die DiktatorIn normalerweise seine/ihre Macht nicht abgeben. Er/sie möchte verhindern, dass die Menschen eine/n andere/n PolitikerIn wählen.



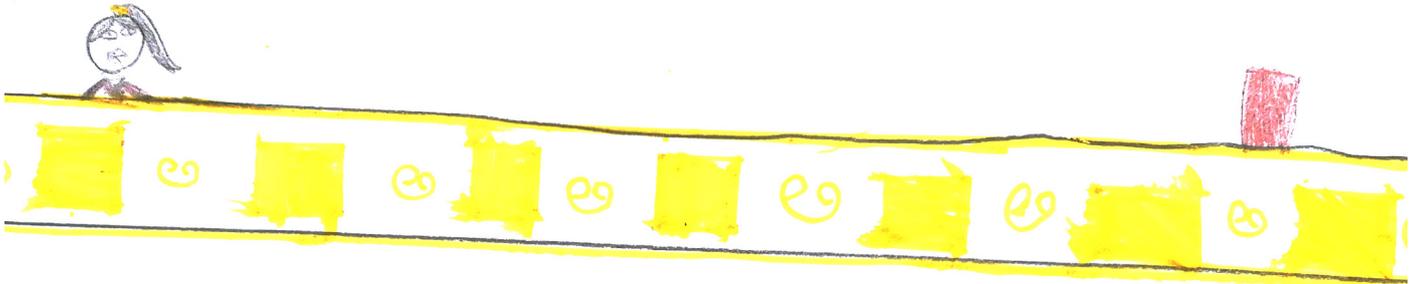
Das ist wie, wenn man bei einem Spiel verliert und das dann nicht akzeptiert. DiktatorInnen akzeptieren nicht, wenn die Menschen sie nicht mehr wollen.

In einer Diktatur ist meistens nur eine Partei erlaubt. Der/die DiktatorIn möchte nämlich nicht, dass die Menschen andere Parteien wählen können. Sie sollen nur seine/ihre eigene Partei wählen.



Ich war schon einmal auf einer Demonstration auf der Mariahilfer Straße.

In einer Demokratie haben die Menschen das Recht bei einer Demonstration mitzumachen. Bei einer Demonstration gehen viele Menschen gemeinsam auf die Straße oder auf einen öffentlichen Platz, um laut ihre Meinung zu sagen. Sie wollen, dass die PolitikerInnen etwas verändern. Meistens haben sie Schilder und große Stoffe mit, auf denen geschrieben steht, was sie fordern. Es ist auch immer die Polizei dabei. Den demonstrierenden Menschen soll nämlich nichts passieren. Sie dürfen natürlich auch nichts kaputt machen. Die Polizei hat die Aufgabe zu schauen, dass die Demonstration nicht außer Kontrolle gerät.



Wir finden es gut, dass die Menschen so verschieden und vielfältig sind! Und dass in der Demokratie alle ihre Meinung sagen dürfen!



DAS PARLAMENT UND SEINE AUFGABEN

Fabienne (9), Eda (10), Alfons (10), Samuel (10), Paul (10), Maxi (10) und Nabil (10)

Die Arbeit im Parlament beginnt im Ausschuss. Dann entscheiden National- und Bundesrat darüber, wie es mit dem Vorschlag weitergeht.

Wenn ein neues Gesetz vorgeschlagen wird, diskutiert zuerst der Ausschuss darüber. Ein Ausschuss ist eine kleinere Gruppen von PolitikerInnen, die sich mit einem bestimmten Thema gut auskennt. Dort sitzen Abgeordnete oder BundesrätInnen aus verschiedenen Parteien, weil es unterschiedliche Meinungen gibt und diese sollen auch von allen gehört werden. Wenn die Ideen gut besprochen wurden, wird darüber abgestimmt und wenn genug für einen Vorschlag sind, kommt dieser weiter zum Nationalrat.

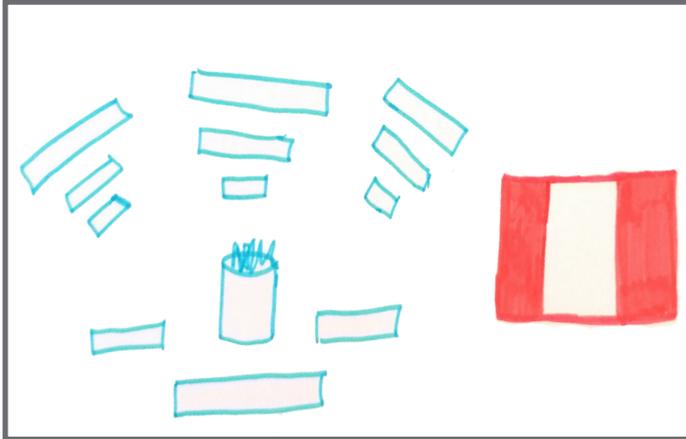


In einem Ausschuss müssen die Vorschläge gut vorbereitet werden.



Das Parlament ist ein Ort, wo PolitikerInnen sich treffen, über Gesetze sprechen und diese beschließen. Sie halten ihre Reden beim Rednerpult. Das Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat.

NATIONALRAT



Im Nationalrat entscheiden 183 Abgeordnete über die Gesetze. Diese werden spätestens alle fünf Jahre von der österreichischen Bevölkerung gewählt. Die Mehrheit muss bei der Abstimmung für einen Gesetzesvorschlag sein, damit dieser beschlossen

BUNDESRAT



wird.

Der Bundesrat besteht aus 61 Mitgliedern, die von den Landtagen geschickt werden. In jedem Bundesland gibt es einen Landtag. Er kümmert sich um die Interessen der Bundesländer.

Aufgaben des Parlaments:

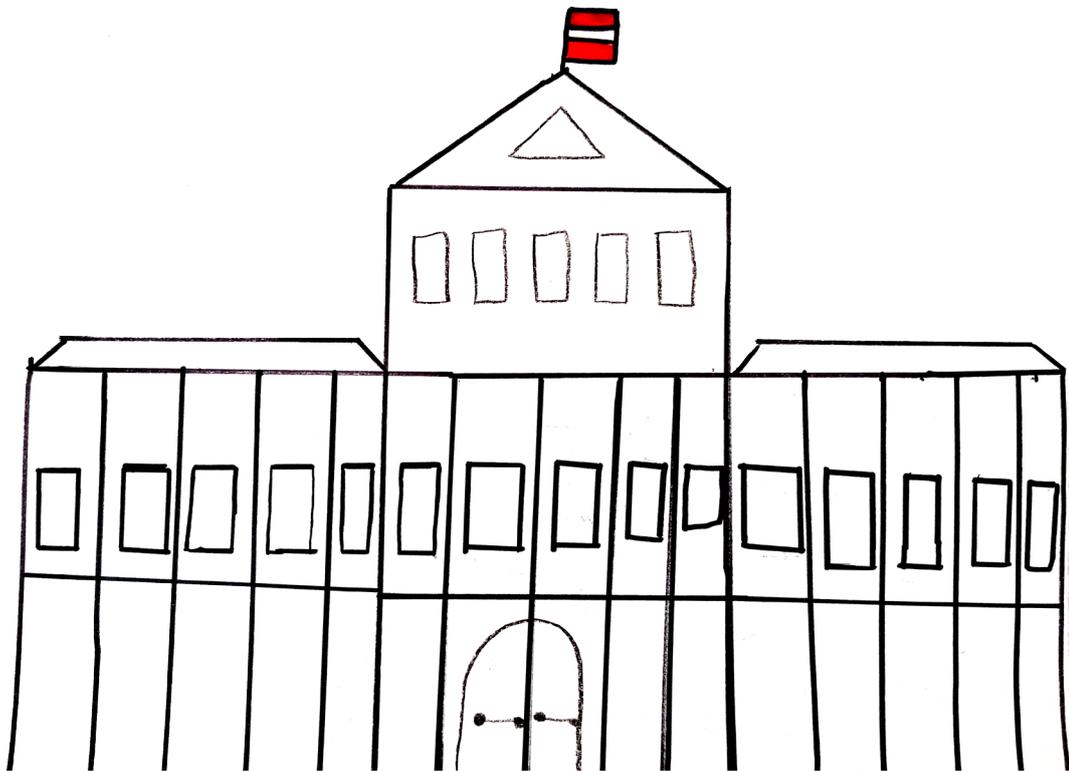
Eine wichtige Aufgabe des Parlaments ist es, Gesetze zu beschließen, aber auch die Arbeit der Regierung zu überprüfen. Das funktioniert so: Die Abgeordneten oder die BundesrätInnen können der Regierung Fragen stellen. Diese muss alle beantworten. Deshalb nimmt die Regierung oft an den Sitzungen im Parlament teil.



GESETZE IM PARLAMENT

Kaan (10), Nico (10), Simon (10), Utku (11), Leonie (10) und Laura (10)

Wir erzählen euch heute etwas über Gesetze und wer sie vorschlagen kann.



Gesetze entstehen im Parlament.

Wer kann Gesetze vorschlagen?

Für ein neues Gesetz braucht es zuerst einmal einen Vorschlag. In Österreich gibt es vier verschiedene Möglichkeiten, wer ein Gesetz vorschlagen kann:

Die Regierung: Die Regierung kann Gesetze vorschlagen. Die Regierung macht das auch am häufigsten. So kann sie neue Ideen in die Tat umsetzen. Das heißt Regierungsvorlage.

Der Nationalrat: Es können mindestens fünf Abgeordnete so einen Antrag stellen. Das heißt Initiativantrag.

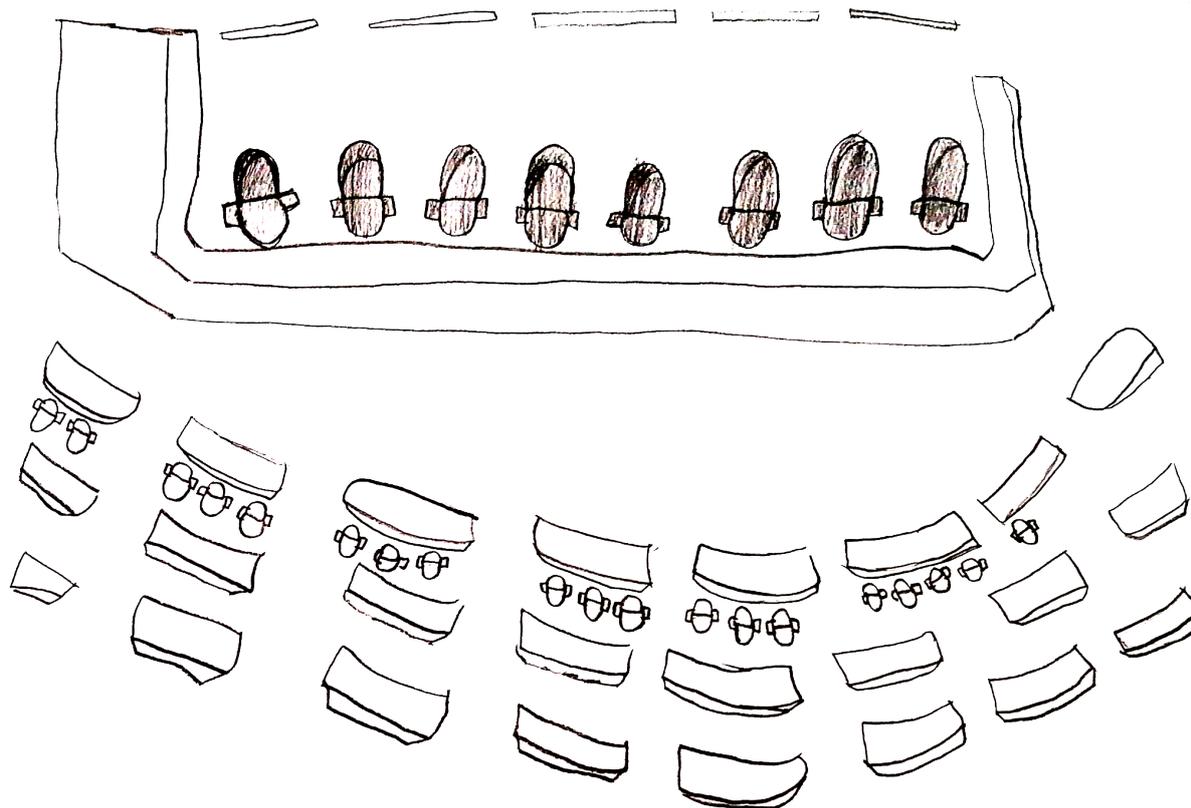
Der Bundesrat: Mindestens ein Drittel der Mitglieder kann einen Gesetzesantrag stellen.

Das Volk: Wenn mindestens 100 000 stimmbere-

rechtigte BürgerInnen ihre Unterschrift geben, wird im Parlament darüber diskutiert. Das nennt man Volksbegehren.

Gesetze werden von den PolitikerInnen im Parlament diskutiert und beschlossen.





Im Plenarsaal stimmen PolitikerInnen über Gesetze ab.

Was ist ein Gesetz eigentlich?

Ein Gesetz ist etwas, das man nicht brechen darf. Gesetze sind Regeln in verschiedenen Bereichen und gelten für ein ganzes Land. Es gibt zum Beispiel im Bereich Verkehr die Verkehrsregeln. Halte dich an Verkehrsschilder! Gesetze gibt es aber auch in vielen anderen Bereichen.

Es ist wichtig, dass es Gesetze gibt. Sie regeln das Zusammenleben der Menschen, damit es kein Chaos gibt. Sonst könnte jeder und jede das tun, was er/sie will, egal ob das zum Beispiel andere verletzt.

Wie erfahren wir von Gesetzen?

Durch das Radio oder das Fernsehen oder das Internet erfahren wir von neuen Gesetzen. Es ist wichtig, dass wir von Gesetzen erfahren, sonst können wir uns nicht an sie halten. Man soll sich aber an Gesetze halten, da man sonst eine Strafe bekommen kann.



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
ONLINE Werkstatt Parlament
 Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
 Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
 Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4D, VS Wilhelm-Kress-Platz,
 Wilhelm-Kress-Platz 32, 1110 Wien



